

DachSalon im SchauSpielHaus

Jung, weiblich, tot

Gespräch über Theater, Femizid und **Woyzeck**

Gewalt von Männern an Frauen prägt weiterhin unsere Gesellschaft. Auch auf der Theaterbühne ist der männliche Blick auf den Frauenmord ein altbekanntes Motiv. Oft findet sich der weibliche Tod durch die Hand des Mannes zu einer Verzweiflungstat stilisiert. Ebenso in Büchners *Woyzeck*: Der Täter ist Opfer tragischer Umstände; der Mord an Marie geschieht aus Liebe und Hilflosigkeit. Lucia Bihlers aktuelle Inszenierung fragt nach Ausbruchsmöglichkeiten aus einem scheinbar vorherbestimmten Handeln.

Anhand des Abends wollen wir über die Möglichkeiten, gefestigte Erzählmuster jenseits der Ästhetisierung, Verharmlosung oder gar Romantisierung misogynen Gewalt zur Darstellung zu bringen, ins Gespräch kommen.

Gäste:

Sabine Stövesand (HAW Hamburg), Katrin Ullmann (freie Journalistin und Theaterkritikerin), Ludwig Haugk (Dramaturgie)

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung unter: kartenservice@schauspielhaus.de

Konzept, Organisation, Moderation: Mirjam Groll, Noah Holtwiesche, Martin Jörg Schäfer

Eine Kooperation der Universität Hamburg (Professur Neuere deutsche Literatur/Theaterforschung), der Theaterakademie und des SchauSpielhauses

Dienstag, 17.01.2023, 19 Uhr

OberRangFoyer, Deutsches SchauSpielHaus
Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

